

Radermacher, Dirk

Von: Kreishandwerkerschaft Ernst Wittlich <Wittlich@khs-handwerk.de>
Gesendet: Montag, 10. November 2014 11:31
An: Radermacher, Dirk
Betreff: Re: Trinkwasserversorgung der Stadt Bornheim - Korrosionschemische Aspekte; Ihr Gespräch mit He

Sehr geehrter Herr Radermacher,
in Anschluss an unser Telefonat habe ich mit Ehrenobermeister Bärhausen aus Bonn über die Wasserumstellung in Bonn-Plittersdorf in den 80iger Jahren gesprochen. Er hat damals oft in Plittersdorf gearbeitet. Weder ihm als Betriebsinhaber der Bärhausen Haustechnik GmbH noch als Obermeister der Bonner Innung sind Probleme bekannt geworden. Gleiches gilt für das Vorstandsmitglied Risse, mit dem ich auch Kontakt aufgenommen habe. Mir als Innungsgeschäftsführer in der damaligen Zeit sind auch keine Beschwerden zugetragen worden, ganz im Gegenteil zu der Qualität des Bornheimer Wassers, das immer wieder zu Lochkorrosionen in Kupferleitungen geführt hat. Die Stadt Bornheim hat das zwar auf das Hartlöten der Installateure zurückgeführt, aber noch heute tauchen Korrosionsfälle auf, in denen nicht gelötet, sondern gepresst worden ist.

Herr Bärhausen, Herr Risse und ich stehen gerne zu einem Gespräch bereit.
Mit freundlichen Grüßen

Ass.jur. Ernst Wittlich
Geschäftsführer der



Innung Sanitär-Heizung-Klima
Bonn-Rhein-Sieg



Kreishandwerkerschaft Bonn-Rhein-Sieg
Grantham-Allee 2-8
53757 Sankt Augustin
fon: 02241-9900
fax: 02241-990155
E-mail: wittlich@khs-handwerk.de

📧 Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese E-Mail ausdrucken!

Diese Information ist ausschließlich für den Adressaten bestimmt und kann vertrauliche oder gesetzlich geschützte Informationen enthalten. Wenn Sie nicht der bestimmungsgemäße Adressat sind, unterrichten Sie bitte den Absender und vernichten Sie diese E-Mail. Anderen als dem bestimmungsgemäßen Adressaten ist es untersagt, diese E-Mail zu lesen, zu speichern, weiterzuleiten oder ihren Inhalt, auf welche Weise auch immer, zu verwenden. Wir verwenden aktuelle Virenschutzprogramme. Für Schäden, die dem Empfänger, gleichwohl durch von uns zugesandte mit Viren befallene E-Mails entstehen, schließen wir jede Haftung aus.

Subject: Trinkwasserversorgung der Stadt Bornheim - Korrosionschemische Aspekte; Ihr Gespräch mit Herrn (04-Nov-2014 11:33)
From: Radermacher, Dirk <Dirk.Radermacher@wahnbach.de>
To: wittlich@khs-handwerk.de

Sehr geehrter Herr Wittlich,

da ich Sie soeben noch nicht telefonisch erreichen konnte, wende ich mich zunächst vorab auf diesem Wege an Sie.

Ich beziehe mich auf Ihr kürzlich mit Herrn Weckenbrock geführtes Gespräch.

Die Stadt Bornheim plant zzt. die Umstellung der Trinkwasserversorgung im Stadtgebiet. Derzeit wird die Versorgung durch ein Mischwasser, welches von zwei Vorlieferanten (25% vom Wahnachtalsperrenverband - WTV) bezogen wird, sichergestellt. Zukünftig soll laut Beschluss des Rates der Stadt Bornheim ausschließlich auf das Trinkwasser des WTV zurückgegriffen werden (Vollversorgung durch den WTV). Im Zuge der Umsetzungsplanung sind auch verschiedene korrosionschemische Aspekte zu betrachten. Hierzu hat der StadtBetrieb Bornheim beim IWW in Mülheim ein Gutachten in Auftrag gegeben, dessen Ergebnisse uns zzt. nur in Auszügen vorliegen (s. Anlage). Darin werden mögliche Probleme mit verschiedenen Werkstoffen bei einer Umstellung auf eine Vollversorgung mit WTV-Wasser dargestellt, u. a.

- Kupferlochkorrosion bei Alt-Installationen aus Kupfer,
- erhöhte Korrosionswahrscheinlichkeit bei alten Installationen aus verzinktem Stahl und
- steigende Wahrscheinlichkeit für die Entzinkung von Standardmessing?

Solche Erfahrungen liegen dem WTV in den bereits (über einen längeren Zeitraum) vollversorgten Versorgungsgebieten bislang nicht vor. Daher wenden wir uns mit der Bitte an Sie, ob Ihnen hierzu in den vom WTV vollversorgten Gebieten entsprechende Erfahrungen vorliegen. Insbesondere wären u. a. die in Ihrem Hause vorliegenden, langjährigen Erfahrungen im Versorgungsgebiet der Stadtwerke Bonn von Interesse, da diese evtl. gut vergleichbar mit der Situation in Bornheim sind. Auch in Bonn wurde bis Anfang der 90er Jahre in Teilgebieten noch ein härteres Grundwasser (Rheinuferfitrat) verteilt, bevor eine Umstellung und eine Vollversorgung durch den WTV vorgenommen wurde.

Ihr Einverständnis vorausgesetzt, werde ich versuchen, mich im Laufe der Woche telefonisch mit Ihnen in Verbindung zu setzen, so dass wir Einzelheiten direkt besprechen können.

Für Ihre Bemühungen danke ich Ihnen vorab und verbleibe

mit freundlichen Grüßen aus Siegelshagen

Dirk Radermacher
Stellvertretender Geschäftsführer

Wahnachtalsperrenverband
Siegelshagen
53721 Siegburg
Tel. +49-2241-128-105 Fax -109
www.wahnbach.de – dirk.radermacher@wahnbach.de

Verbandsvorsteher: Landrat a. D. Frithjof Kühn
Geschäftsführer: Bauassessor Dipl.-Ing. Norbert Eckschlag
Bankverbindung: Kreissparkasse Köln, BLZ 370 502 99, Kto.-Nr. 001 006 360
IBAN: DE13 3705 0299 0001 0063 60, SWIFT-BIC: COKSDE33
Commerzbank AG Filiale Siegburg, BLZ 380 400 07, Kto.-Nr. 3323 003
IBAN: DE29 3804 0007 0332 3003 00, SWIFT-BIC: COBADEFFXXX
Finanzamt Siegburg, UST-IdNr. DE 123103760, Steuer-Nr.: 220/5989/0815